



Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



Eine Nistplattform für den Weißstorch

Die besorgniserregende und nahezu aussichtslose Situation der Wiesen-Brutvogelarten im Kreis Offenbach war der Anlass für uns, ein Gutachten über mögliche Schutzmaßnahmen für Weißstorch, Kiebitz und Co. erstellen zu lassen. Ernst Böhm hatte sich hierfür unermüdlich stark gemacht, und mit Unterstützung der Stiftung „Miteinander Leben“ des Kreises Offenbach konnte dieses Vorhaben realisiert werden.

Das Ergebnis der Untersuchungen machte deutlich, dass lediglich die Rohrwiesen bei Dreieich-Götzenhain für ein umfassendes Wiesenvogelschutzprojekt geeignet sind.



Der Weißstorch ist im Kreis Offenbach derzeit nur rastend oder auf dem Zug zu beobachten.

Foto: P. Erlemann, 1.5.2010

Und wieder war es Ernst Böhm, der alle Beteiligten davon überzeugen konnte, zunächst auch als öffentlichkeitswirksame Maßnahme einen Mast mit einer Nistplattform für den Weißstorch aufzustellen.

Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen als Eigentümer und Landwirt Volker Frank als Pächter des geeigneten Flurstücks stimmten dem Plan sofort zu. Finanziell gefördert wurde das Projekt von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach, der Sparkasse Langen-Seligenstadt und der Staatlichen Vogelschutzwarte in Frankfurt. Hervorzuheben ist das Engagement der Firma SAG GmbH in Langen, die den 400 Euro teuren Pfahl stiftete und den dreistündigen Aufbau übernommen hat.

Der Arbeitskreis bedankt sich bei allen Förderern sehr herzlich!



Der Mast mit der Nistplattform bei Dreieich-Götzenhain.

Foto: P. Erlemann, 25.2.2012

Am 23. Februar wurde der Mast in den Rohrwiesen aufgestellt. Nun hoffen wir, dass möglichst bald wieder Weißstörche im Kreisgebiet brüten werden. Dies war letztmals im Jahr 1968 in Seligenstadt der Fall! In Anbetracht der sehr positiven Bestandsentwicklung in Hessen mit aktuell wieder 230 Brutpaaren sowie der zahlreichen Brutvorkommen in benachbarten Landkreisen stehen die Chancen für eine Wiederbesiedlung sehr gut.

Nun gehen unsere Bemühungen weiter. Wir möchten den feuchten Charakter der Rohrwiesen mit Anlage von Blänken (flachen Wasserflächen) und länger andauernder Vernässung durch Rückhaltung von Oberflächenwasser (geregelter Anstau von Gräben) sichern und somit die Qualität des „Lebensraums Feuchtwiese“ für Libellen, Amphibien und Vögel steigern.